

Greenkeeper benötigen viel Sand für einen gepflegten Golfplatz

Andrew Buck leitet das Team von sechs bis acht Mitarbeitern, die sich um den Rasen des Golfplatzes Duvenhof kümmern.

WILlich (RP) Ein gepflegter Golfplatz ist viel Arbeit. Was wahrscheinlich die wenigsten wissen: Um einen guten und gepflegten Golfplatz zu haben, ist nicht nur die Qualität des Rasens wichtig, sondern die Greenkeeper brauchen auch Sand – und den in Mengen: „Wir bringen pro Jahr rund 40 Lkw-Ladungen Sand in den Boden“, erklärt Andrew Buck, der Head-Greenkeeper auf der Willicher Golfanlage Duvenhof.

Buck, der seit seinem 16. Lebensjahr als Greenkeeper arbeitet, ist ständig auf der Anlage unterwegs. Ganz wichtig ist ihm das „holloti-

nen“ – einen deutschen Begriff für diese Tätigkeit gibt es nicht wirklich – anschaulicher ist die Beschreibung: Mit einer Spezialwalze fahren die Greenkeeper über die Fairways und „lochen“ den Boden in regelmäßigen Abständen. Die Erde wird in einem Kreis (Durchmesser drei Zentimeter, Tiefe acht Zentimeter) aus dem Boden genommen, danach wird Sand auf der Fläche verteilt und mit einem Schleppnetz in den Boden eingearbeitet.

„Mit der Walze nehmen wir den Filz und die alten Wurzeln aus dem Rasen. Gleichzeitig verbessert sich durch den Sand die Drainage und

der Boden bleibt langfristig eben“, erklärt Buck. Greenkeeping ist eine Geduldsfrage, wenn das Wetter nicht mitspielt: „Wir schaffen eine Bahn in etwa einem Tag – das dauert eben seine Zeit“, erklärt der Greenkeeper. Das Team kümmert sich auf den beiden Plätzen um insgesamt 27 Bahnen, die große Driving-Ränge und die Putt-Arena. Die Zielgrüns der Bahnen sind mittlerweile durchgearbeitet. Das Rasenmähen ist für die Greenkeeper tägliche Pflicht: Die Grüns werden täglich geschnitten, um einen ebenmäßigen Boden für das konzentrierte Putten der Golfer zu haben. Fairways und Abschläge werden dreimal pro Woche auf die richtige Länge gebracht. Insgesamt achtet die Betreibergesellschaft sehr auf die Qualität des Platzes, meint der 48-jährige Buck, der seit 1996 auf der Anlage in Willich arbeitet.

Dazu gehört auch, dass sechs der acht Greenkeeper als festangestellte Kräfte arbeiten und lediglich zwei in der Saison als Verstärkung verpflichtet werden: „Das ist nicht auf allen Plätzen so, denn die Kosten für die Mitarbeiter, die Maschinen und das Material sind natürlich auch entsprechend hoch“. Sein Chef Michael Kerkhoff, Geschäftsführer der Golfsport Willich GmbH, räumt das ein, ihm ist aber wichtig, den Sachverstand des erfahrenen Teams auf dem Golfplatz zu halten.



Andrew Buck ist der Head-Greenkeeper auf der Willicher Golfanlage Duvenhof. Er arbeitet dort seit 1996.

RP-FOTO (ARCHIV): KAISER